



Kooperationspartner:

Deutsche Akademie - Aktionskreis Psychomotorik e.V.
Kleiner Schratweg 32 – 32657 Lemgo

Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.
Körnerweg 3, 01445 Radebeul

SBZ Dresden - Soziales Bildungszentrum
Serkowitzer Straße 29a, 01445 Radebeul

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie recht herzlich

**am 01.10.2021 von 09.00 – 16.00 Uhr (Einlass ab 07.30 Uhr)
und am 02.10.2021 von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr (Einlass ab 08.00 Uhr)
zu unserem 4. Fachtag einladen:**

„Ein Bewegter Tag“ - Ein Tag der Motopädie 2.0

Sie können an beiden Tagen unter mehreren am Vormittag und am Nachmittag stattfindenden Seminaren bzw. Workshops das jeweils für Sie Interessanteste auswählen und besuchen. Einige Workshops finden auch online statt.

Lassen Sie sich ein auf „bewegende“ Momente und Situationen, die Ihnen helfen, den Arbeitsalltag noch interessanter, noch lehrreicher und dabei auch gesünder zu gestalten.

Eröffnung von 09.00 – 09.30 Uhr (Kita „Lößnitzer Kinderland“)

Workshops für Freitag, 01.10.2021

Folgende Themen finden von 10.00 – 12.00 Uhr statt:

WS F01: Von der Bewegung - zur Entspannung - Yoga mit Kindern

Der Kurs ist konzeptionell eine bewegte Entspannungsarbeit für Kinder ab 3 Jahren, Grundschüler und für die pädagogische Fachkraft.

Inhalte sind mehr Achtsamkeit für sich selbst, tiefes Spüren von Bewegung und Entspannung. Außerdem wird den Teilnehmern theoretisches Wissen vermittelt, um eine eigene Yogastunde erstellen zu können. Der Kurs beinhaltet viele Aktionsspiele, Umgang mit der eigenen Sprache und Verbesserung im Bereich der Wahrnehmung für das Gleichgewicht und der Körperkoordination. Kinder können neben motorischen Fähigkeiten auch eine Stärkung des Selbstbildes erlangen und erfahren sozial emotionale Kompetenz. Pädagogischen Fachkräften werden Möglichkeiten gezeigt, wie man sich eine kleine "Auszeit" für sich selbst gestalten kann. Von der progressiven Muskelentspannung über Autogenes Training bis hin zu kleinen Yogasequenzen.

Leitung: Beate Jazembowski

WS F02: Mittendrin statt nur dabei!

Kinder entdecken ihre Welt spielerisch und mit allen Sinnen. Wie kann es gelingen, tief in diese Spiel- und Erlebniswelt einzutauchen? Welche Ressourcen kann ich in meinem Handlungsfeld entdecken und aktivieren? Können wir es schaffen, uns von der Rolle des passiven Beobachters zu verabschieden? Wie

kann es uns gelingen, die Welt mit den Augen der Kinder neu zu entdecken? Damit werden sich die Teilnehmer*innen sehr praxisnah auseinandersetzen, denn wir initiieren Spielsituationen, schauen nach Ressourcen in unserem näheren Umfeld und stärken dabei die Kompetenzen unserer Kinder. Wenn uns das gelungen ist, können wir uns zurückziehen, beobachten und begleiten.

Leitung: Maik Kretzschmar

WS F03: Beziehung durch Bewegung - Vom Ich zum Du zum Wir

Ausgehend von den eigenen Möglichkeiten und Ressourcen wird über den Ansatz der "Beziehungsorientierten Bewegungspädagogik" (im Original: SDM Sherborne Developmental Movement) auf spielerische lustvolle Weise Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung initiiert. Hierbei kommen alle Formen des sozialen Miteinanders sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper zum Ausdruck. In diesem Workshop gibt der Referent eine kurze theoretische Einführung in das Konzept, um anschließend über ausgewählte spielerische Aktivitäten erste Praxiserfahrungen zu vermitteln. Dabei gibt es auch Einblicke in die praktische Arbeit mit der Zielgruppe Kinder mit und ohne Beeinträchtigung unter Beachtung des Integrationsgedankens. Freude an Bewegung wird in diesem Workshop vorausgesetzt!

Leitung: Ralf Werthmann

WS F04: "Kindliche Konflikte - ein "guter" Stolperstein für Entwicklung?"

In diesem WS wird das Phänomen von Konfliktpotential im kindlichen (und elterlichen) Alltag näher beleuchtet. Es werden unter anderem folgende Fragen aufgeworfen: Ist ein Konflikt per se etwas Negatives? Wann stoppe ich Konflikte? Wann werden Konflikte dysfunktional und welche Strategien gibt es? Welcher Schatz liegt im Konflikt? Es werden praxisnahe Situationen besprochen und analysiert, dieser WS lebt von Diskussion und Fallbeispielen aus dem Leben der WS - Teilnehmer.

Leitung: René Schlimpert

WS F05: Haltung zeigen! Übungen für den professionellen Kontakt mit schwierigen Eltern

Wer mit Kindern in Krippe, Kindergarten oder Hort arbeiten möchte, kommt um den Kontakt mit Eltern nicht herum. Was mit sich zugewandten Eltern leicht anfühlt, kann sich mit schwierigen Eltern schnell zur Belastung bis hin zur Frustration entwickeln.

Im Workshop sollen typische knifflige Situationen mit Eltern aus der Kita-Praxis im Rollenspiel geübt werden. Anhand der Auswertung dieser Ausschnitte können neue Techniken und Methoden der Gesprächsführung ausprobiert werden, die in diesen Situationen dabei helfen, die eigene Professionalität aufrecht zu erhalten. Ziel ist es, das eigene Gesicht als Fachkraft zu wahren und Haltung zu zeigen.

Leitung: Andreas Reupert

WS F06: Zauberkunst in der Pädagogik - "Zaubern lernen ist nicht schwer"

Wir reflektieren Möglichkeiten der Zauberkunst in der Pädagogik und werden selbst zu Zauberern. Der Workshop ist abgestimmt auf den Bildungsplan und die einzelnen Teilbereiche. Alle Kunststücke geben Spaß am Staunen und Bestaunt werden, Magie mit Alltagsgegenständen und kleinem Aufwand, unbedingt praxistauglich für Erzieher*innen und Lehrer*innen. Alle Requisiten werden gestellt und könne als Vorlage mitgenommen werden.

Zum WS betrachten wir zudem die pädagogischen und therapeutischen Möglichkeiten der Zauberkunst in Schule, Hort und Alltag.

Leitung: Oliver de Tezano

WS F07: Unterstützung und Begleitung bei Kindern mit Gewalterfahrung

Die Teilnehmer*innen erhalten einen kurzen Einblick in die Arbeit der Kinder und Jugendpsychiatrie in Kamenz. In der Tagesklinik werden Kinder und Jugendliche mit verschiedensten Diagnosen (z.B. Gewalterfahrung in Familie und Schule, Drogenmissbrauch, Schulverweigerung, psychischen Erkrankungen, ADHS, ...) therapiert und betreut. Es wird ein kurzer Tagesablauf skizziert und einige Behandlungsmethoden zur Verbesserung von kognitiven, sozialen, körperlichen Fertigkeiten sowie lösungsorientierten Denken und Handeln in Konfliktsituationen vorgestellt. Einige Konzepte lassen sich daraus auch für die Arbeit an Schulen oder Kindergärten übertragen.

Leitung: Stephan Hohlfeld

WS F08: „Raus in den Wald“ - Motorik und Wahrnehmungsförderung in der Natur

Ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Fertigkeiten ist die Vielfalt an Bewegungen. Sie sind die Grundlage für die Entwicklung emotionaler, sozialer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern. Sinneserfahrungen und Bewegungshandlungen spielen in den Lernprozessen aller Lebensphasen eine große Rolle. Daraus ergibt sich der hohe Anspruch im Rahmen von pädagogischen Settings, vermehrt

Förderung in diesem Bereich anzubieten. Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung soll als fester Bestandteil pädagogischen Handelns betrachtet werden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen in der Natur, mit denen die kindliche Entwicklung gezielt unterstützt werden kann. Wir werden Angebote ausprobieren, die ganz ohne Material auskommen und aus dem Stegreif gespielt werden können.

Witterungsgerechte, bewegungsfreundliche Kleidung ist notwendig!

Leitung: Manuela Jürß

WS F09: „Bildungsplan und Naturerfahrung“ – wie soll das gehen?

Naturerlebnisse der besonderen Art lieben alle Kinder. Was steckt alles in so einem Angebot? Wie viele Bildungsbereiche kann ich mit und ohne Naturmaterial bedienen? Die Natur als erhaltenswerte und zu schützende Ressource erkennen und erhalten sind Aufgaben eines jeden Pädagogen. Was kann ich alles aus Pflanzen und den Früchten des Waldes kreativ und spielerisch gestalten? Wir werden spielen mit und ohne Material, aber auf jeden Fall benötigen wir Witterungsgerechte Kleidung.

Leitung: Helge Afflerbach

WS F10: „Alles nur Quatsch“-Humor als Ressource in der Psychomotorik

Alles nur Quatsch?! Humor als Ressource in der Psychomotorik

Gelassener durch den Alltag gehen und mit Stresssituationen besser umgehen, alles mal aus einer anderen Perspektive betrachten? Das geht! Und zwar mit Humor. Er baut Brücken zwischen Menschen, erleichtert Interaktion und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht. In diesem Workshop gehen wir gemeinsam mit euch auf die Suche nach der eigenen Humorkompetenz, setzen uns spielerisch und theoretisch mit dem Thema auseinander und erarbeiten Methoden, die sofort in die Praxis umgesetzt werden können.

Leitung: Franziska Litschko und Katja Strunk

Onlineveranstaltung

WS F12: „Was will, was kann, was soll die Psychomotorik?“

Offenes Diskussionsforum über die Möglichkeiten der Psychomotorik

Leitung: Hans-Peter Färber

Onlineveranstaltung

WS F13: „Stärken stärken – aber wie!?“ – Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Psychomotorik

Die Ressourcenorientierung ist – ähnlich wie die Lösungsorientierung – ein zentrales Prinzip der Psychomotorik. Die Ressourcenaktivierung ist ein mittlerweile sehr gut belegter Wirkfaktor pädagogisch-therapeutischen Handelns. Die Umsetzung einer ressourcenorientierten Haltung im professionellen (psychomotorischen) Alltag stellt uns jedoch auch vor einige Herausforderungen.

In diesem Workshop werden die wesentlichen Herausforderungen beleuchtet und darauf aufbauend Möglichkeiten des ressourcenorientierten Arbeitens in der Psychomotorik vorgestellt und diskutiert. Dabei werden wir uns u.a. mit unseren eigenen Stärken beschäftigen, den schillernden Begriff der Ressourcen klären, unsere persönliche Haltung in den Blick nehmen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen.

Leitung: Prof. Dr. Holger Jessel

Onlineveranstaltung

Folgende Themen finden von 13:30 - 15:30 Uhr statt:

WS F14: "Das Phänomen der erlernten Hilflosigkeit - Betrachtungsweisen für Pädagogen"

Immer mehr Menschen erfahren das Gefühl der Unkontrollierbarkeit ihres Lebens. In diesem WS wird das psychologische Geschehen der sogenannten "erlernten Hilflosigkeit" von Kindern erklärt und es werden Wege zur Prävention besprochen. Wie mache ich Kinder fit für unsichere Zeiten? Warum werden Kinder/Jugendliche erlernt hilflos? Welche Copingstrategien in der kindlichen Erfahrungswelt schützen? Was können wir dazutun, dass psychoemotional stabile Jugendliche aus unseren Sprösslingen entstehen?

Leitung: René Schlimpert

WS F15: "Jenseits von richtig und falsch" - Ressourcenorientierte Beobachtung und Sprache

Psychomotorische Angebote leben von Interaktion und Beobachtung. Wir werden im Seminar kurze Beobachtungssituationen schaffen und uns darin üben, wie es uns gelingen kann, ressourcenorientierte Sprache zu nutzen und damit Kindern Entwicklungschancen zu öffnen.

Gemeinsam werden wir spüren und erfahren, wie schnell wir (Vor)-Urteile fällen und dass es nicht eine, sondern viele mögliche Entwicklungswege geben kann.

Leitung: Silvia Bender-Joans

WS F16: Beziehung durch Bewegung - Vom Ich zum Du zum Wir

Ausgehend von den eigenen Möglichkeiten und Ressourcen wird über den Ansatz der "Beziehungsorientierten Bewegungspädagogik" (im Original: SDM Sherborne Developmental Movement) auf spielerische lustvolle Weise Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung initiiert. Hierbei kommen alle Formen des sozialen Miteinanders sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper zum Ausdruck.

In diesem Workshop gibt der Referent eine kurze theoretische Einführung in das Konzept, um anschließend über ausgewählte spielerische Aktivitäten erste Praxiserfahrungen zu vermitteln. Dabei gibt es auch Einblicke in die praktische Arbeit mit der Zielgruppe Kinder mit und ohne Beeinträchtigung unter Beachtung des Integrationsgedankens. Freude an Bewegung wird in diesem Workshop vorausgesetzt!

Leitung: Ralf Werthmann

WS F17: „Haltung zeigen!“ - Übungen für den professionellen Kontakt mit schwierigen Eltern

Wer mit Kindern in Krippe, Kindergarten oder Hort arbeiten möchte, kommt um den Kontakt mit Eltern nicht herum. Was mit sich mit zugewandten Eltern leicht anfühlt, kann sich mit schwierigen Eltern schnell zur Belastung bis hin zur Frustration entwickeln.

Im Workshop sollen typische knifflige Situationen mit Eltern aus der Kita-Praxis im Rollenspiel geübt werden. Anhand der Auswertung dieser Ausschnitte können neue Techniken und Methoden der Gesprächsführung ausprobiert werden, die in diesen Situationen dabei helfen, die eigene Professionalität aufrecht zu erhalten. Ziel ist es, das eigene Gesicht als Fachkraft zu wahren und Haltung zu zeigen.

Leitung: Andreas Reupert

WS F18: Bewegungs- und Kindertanz ab 4 Jahre

Tanzen bietet ein positives Gefühl der Körpererfahrung, ein hohes Maß an Koordination und Rhythmusgefühl im frühen Kindesalter. Tänze können spielerisch umgesetzt werden. Wie bewegt sich eine Katze, wie ein Storch oder eine Maus? Können die "Tiere" auch alle zusammen tanzen? Es werden altersgerechte Tänze für Kinder ab 4 Jahre vermittelt. Es werden pädagogische Fachkräfte befähigt, eigene, einfache Choreographien zu entwickeln und diese spielerisch, mit den Kindern gemeinsam, zu erarbeiten. Tanzen unterstützt die kognitive, körperliche und soziale Erfahrung.

Leitung: Beate Jazembowski

WS F219: Strategien entwickeln zur Gewaltprävention

Die Vermeidung von Gewalt bei Konflikten zwischen Kindern ist die wichtigste Aufgabe der Gewaltprävention. Doch welche Formen von Gewalt gibt es eigentlich? Wie kann man Kinder davon abhalten, bei Konflikten ohne Gewalt auszukommen? Dazu werden verschiedene Formen von Gewalt und Konflikten sowie ein computergestütztes Problemlöse- und soziales Kompetenztraining für Kinder von 6 bis 12 Jahren vorgestellt. Eine weitere Maßnahme zeigt den Einsatz eines Punkteplanes gegen Gewalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Leitung: Stephan Hohlfeld

WS F20: "Schatzsucher unterwegs" - Bewegung macht schlau! - motorische Förderung in der Altersgruppe U3

Aktuelle Studien besagen, dass sich bereits kleiner Kinder zu wenig bewegen. Der Bildungsplan macht klare und umfassende Vorgaben zu motorischer Förderung in Kinderpflege und Kindertagesstätten. Doch was heißt das für den Berufsalltag? Wie viel und welche Art von Bewegung braucht ein Kind dieses Alters, um sich gesund zu entwickeln? Welchen Stellenwert nimmt die Psychomotorik in dieser Altersgruppe ein? Der Workshop beantwortet diese Fragen in Theorie und Praxis und gibt den Teilnehmer*innen Ideen und Anregungen, wie man den Alltag mit Kindern aktiv, kreativ und mit viel Spaß gestalten kann.

Leitung: Oliver de Tezano

F21: Verhaltensauffälligkeiten - Wer kennt das nicht?

Schon am Morgen werden die Grenzen der Eltern enorm überschritten und das setzt sich über den Tag weiter fort, was die Beziehungsgestaltung zwischen Pädagogen und Kind erschwert. Welche

Möglichkeiten hat die Fachkraft in der Begleitung? Was ist sinnvoll und wirksam, wenn Kinder Grenzen verletzen?

Diagnosen sollen nicht das Thema sein, sondern allein das Verhalten des Kindes. Und in diesem Zusammenhang die Unsicherheiten des Umfeldes, das sowohl aus den Eltern als auch aus unserer Gesellschaft besteht. Wir werden uns mit Modellen und Methoden der Konfliktbewältigung beschäftigen. Welche Präventionen haben sich bewährt? Was ist wichtig und worauf kommt es an? Was benötigt ein Kind, um sich gesund entwickeln zu können?

Leitung: Maik Kretzschmar

WS F22: "Raus in den Wald" - Motorik und Wahrnehmungsförderung in der Natur

Ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Fertigkeiten ist die Vielfalt an Bewegungen. Sie sind die Grundlage für die Entwicklung emotionaler, sozialer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern. Sinneserfahrungen und Bewegungshandlungen spielen in den Lernprozessen aller Lebensphasen eine große Rolle. Daraus ergibt sich der hohe Anspruch im Rahmen von pädagogischen Settings, vermehrt Förderung in diesem Bereich anzubieten. Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung soll als fester Bestandteil pädagogischen Handelns betrachtet werden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen in der Natur, mit denen die kindliche Entwicklung gezielt unterstützt werden kann. Wir werden Angebote ausprobieren, die ganz ohne Material auskommen und aus dem Stegreif gespielt werden können.

Witterungsgerechte, bewegungsfreundliche Kleidung ist notwendig!

Leitung: Manuela Jürß

WS F23: Bildungsplan und Naturerfahrung – wie soll das gehen?

Naturerlebnisse der besonderen Art lieben alle Kinder. Was steckt alles in so einem Angebot? Wie viele Bildungsbereiche kann ich mit und ohne Naturmaterial bedienen? Die Natur als zu schützende Ressource erkennen und erhalten ist Aufgabe eines jeden Pädagogen. Was kann ich alles aus Pflanzen und den Früchten des Waldes kreativ und spielerisch gestalten? Wir werden spielen mit und ohne Material, aber auf jeden Fall benötigen wir Witterungsgerechte Kleidung.

Leitung: Helge Afflerbach

WS F24: „Selbstfürsorge für Pädagogen*innen“

Pädagogisches Handeln verlangt von uns schnelles situatives Handeln, Flexibilität und die ständige Bereitschaft, Kompromisse einzugehen. Häufig fehlt Zeit während der Tätigkeit für und mit Anderen bei uns selbst zu bleiben, für uns zu sorgen oder unsere eigenen Bedürfnisse zu erkennen. In unserem Workshop erfahren und erspüren wir mehr über die Begriffe „Achtsamkeit“ und „Selbstfürsorge“ sowie ihre Bedeutung für den pädagogischen Arbeitsalltag. Wir werden Strategien kennenlernen, um mitten im Alltag die Ruhe zu bewahren und den Zugang zu unseren eigenen Ressourcen zu finden.

Leitung: Jona Hofer und Katja Strunk

Onlineveranstaltung

WS F25: „Kleine Zeichen – große Wirkung“ – UEMF – was ist das?

Kinder mit scheinbar nur leichten Problemen der Motorik finden wenig Beachtung und wenig Förderung. Die umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen (UEMF) stellt mit einer Prävalenz von etwa fünf % eine häufige Störung des Kindesalters dar.

Die Fortbildung führt ein in die Thematik, zeigt anhand von Fallbeispielen Entwicklungsverläufe auf. Fördersituationen und -angebote werden erarbeitet, diskutiert und reflektiert.

Leitung: Hans-Peter Färber

Onlineveranstaltung

WS F211: „Stärken stärken – aber wie!?“ – Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Psychomotorik

Die Ressourcenorientierung ist – ähnlich wie die Lösungsorientierung – ein zentrales Prinzip der Psychomotorik. Die Ressourcenaktivierung ist ein mittlerweile sehr gut belegter Wirkfaktor pädagogisch-therapeutischen Handelns. Die Umsetzung einer ressourcenorientierten Haltung im professionellen (psychomotorischen) Alltag stellt uns jedoch auch vor einige Herausforderungen.

In diesem Workshop werden die wesentlichen Herausforderungen beleuchtet und darauf aufbauend Möglichkeiten des ressourcenorientierten Arbeitens in der Psychomotorik vorgestellt und diskutiert. Dabei werden wir uns u.a. mit unseren eigenen Stärken beschäftigen, den schillernden Begriff der Ressourcen klären, unsere persönliche Haltung in den Blick nehmen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen.

Workshops für Samstag, 02.10.2021

Folgende Themen finden von 09.30 – 11.30 Uhr statt:

WS S01: "Kindliche Konflikte - ein „guter“ Stolperstein für Entwicklung?"

In diesem WS wird das Phänomen von Konfliktpotential im kindlichen (und elterlichen) Alltag näher beleuchtet. Es werden unter anderem folgende Fragen aufgeworfen: Ist ein Konflikt per se etwas Negatives? Wann stoppe ich Konflikte? Wann werden Konflikte dysfunktional und welche Strategien gibt es? Welcher Schatz liegt im Konflikt? Es werden praxisnahe Situationen besprochen und analysiert, dieser WS lebt von Diskussion und Fallbeispielen aus dem Leben der WS-Teilnehmer.

Leitung: René Schlimpert

WS S02: "Jenseits von richtig und falsch" - Ressourcenorientierte Beobachtung und Sprache

Psychomotorische Angebote leben von Interaktion und Beobachtung. Wir werden im Seminar kurze Beobachtungssituationen schaffen und uns darin üben, wie es uns gelingen kann, ressourcenorientierte Sprache zu nutzen und damit Kindern Entwicklungschancen zu öffnen.

Gemeinsam werden wir spüren und erfahren, wie schnell wir (Vor-)Urteile fällen und dass es nicht eine, sondern viele mögliche Entwicklungswege geben kann.

Leitung: Silvia Bender-Joans

WS S03: Bewegungs- und Kindertanz ab 4 Jahre

Tanzen bietet ein positives Gefühl der Körpererfahrung, ein hohes Maß an Koordination und Rhythmusgefühl im frühen Kindesalter. Tänze können spielerisch umgesetzt werden. Wie bewegt sich eine Katze, wie ein Storch oder eine Maus? Können die "Tiere" auch alle zusammen tanzen? Es werden altersgerechte Tänze für Kinder ab 4 Jahre vermittelt und es werden pädagogische Fachkräfte befähigt, eigene, einfache Choreographien zu entwickeln und diese spielerisch, mit den Kindern gemeinsam, zu erarbeiten. Tanzen unterstützt die kognitive, körperliche und soziale Erfahrung.

Leitung: Beate Jazembowski

WS S04: Sturzprophylaxe

Die Integration einfacher Übungen in den Alltag kann helfen, die sensorischen und motorischen Fähigkeiten zu schulen und die Gefahr eines Sturzes zu verringern und schweren Verletzungen vorzubeugen. Wir sprechen über einfach umzusetzende Assessment-Verfahren zur Einschätzung des Sturzrisikos und werden Ressourcen aufdecken, die praktisch in den Tagesablauf einzubauen sind. Welche Hilfsmittel gibt es und welche Gefahrenquellen kann man mühelos beseitigen? Dieser kurze Workshop wird sehr praxisorientiert und soll zeigen, welche Vielfalt an Möglichkeiten es gibt.

Leitung: Kristin Händel

WS S05: Wie begegne ich einem gewaltbereiten Kind?

In diesem Workshop werden Maßnahmen und Techniken der Deeskalation und Intervention vorgestellt. Dazu wird der gezielte Einsatz der Körpersprache und Stimme (laut und leise) mit den Teilnehmer*innen trainiert sowie Techniken zur Trennung von aggressiven Kindern geübt.

Leitung: Stephan Hohlfeld

WS S06: „Raus in den Wald" - Motorik und Wahrnehmungsförderung in der Natur

Ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Fertigkeiten ist die Vielfalt an Bewegungen. Sie sind die Grundlage für die Entwicklung emotionaler, sozialer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern. Sinneserfahrungen und Bewegungshandlungen spielen in den Lernprozessen aller Lebensphasen eine große Rolle. Daraus ergibt sich der hohe Anspruch im Rahmen von pädagogischen Settings, vermehrt Förderung in diesem Bereich anzubieten. Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung soll als fester Bestandteil pädagogischen Handelns betrachtet werden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen in der Natur, mit denen die kindliche Entwicklung gezielt

unterstützt werden kann. Wir werden Angebote ausprobieren, die ganz ohne Material auskommen und aus dem Stegreif gespielt werden können.

Witterungsgerechte, bewegungsfreundliche Kleidung ist notwendig!

Leitung: Manuela Jürß

WS S07: Bildungsplan und Naturerfahrung – wie soll das gehen?

Naturerlebnisse der besonderen Art lieben alle Kinder. Was steckt alles in so einem Angebot? Wie viele Bildungsbereiche kann ich mit und ohne Naturmaterial bedienen? Die Natur als zu schützende Ressource erkennen und erhalten ist Aufgabe eines jeden Pädagogen. Was kann ich alles aus Pflanzen und den Früchten des Waldes kreativ und spielerisch gestalten? Wir werden spielen mit und ohne Material, aber auf jeden Fall benötigen wir witterungsgerechte Kleidung.

Leitung: Helge Afflerbach

WS S08: „Was mir ins Auge fällt“ – Motorische Fähigkeiten beobachten, einschätzen, beurteilen

Wie entwickeln sich motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten? Wie verlaufen motorische Lernprozesse? Wie stellen wir fest, ob die motorische Entwicklung altersentsprechend ist? Wie müssen wir motorische Förderungssituationen gestalten um diese Lernprozesse nicht zu stören, sondern unterstützen?

Im Rahmen des Seminars werden Test- und Beobachtungsverfahren zur Überprüfung der motorischen Fähigkeiten vorgestellt und diskutiert.

Setting und Aufbau von Fördersituationen und -angeboten werden vorgestellt, diskutiert und reflektiert.

Leitung: Hans-Peter Färber

Onlineveranstaltung

WS S09: Selbstfürsorge gegen Stress und Ausbrennen im Beruf

Als Fachkräfte in Kita oder Schule sind wir oft mit den Sorgen anderer Menschen befasst und gehen in Resonanz mit deren Gefühlen, fangen Aggressionen auf und vieles mehr.

Die Psychomotorik kann uns helfen, uns selber wieder wahrzunehmen und unsere Bedürfnisse zu spüren.

In der Reflexion der eigenen Arbeit wird der Fokus darauf gerichtet, unsere eigenen Ressourcen zu erkennen und vor allem zu stärken. Das kommt uns in der täglichen Arbeit mit den Kindern, Eltern oder auch im Team mit Kolleg*innen zugute und hilft uns gerade auch in Krisenzeiten, mit uns selber in Verbindung zu bleiben und Momente der Entspannung zu finden. In diesem Workshop werden dazu verschiedene Tools angeboten und online ausprobiert, die danach direkt in den Alltag integriert werden können.

Leitung: Uschi Germer

Onlineveranstaltung

Folgende Themen finden von 11.30 – 13.30 Uhr statt:

WS S10: "Das Phänomen der erlernten Hilflosigkeit - Betrachtungsweisen für Pädagogen"

Immer mehr Menschen erfahren das Gefühl der Unkontrollierbarkeit ihres Lebens. In diesem WS wird das psychologische Geschehen der sogenannten "erlernten Hilflosigkeit" von Kindern erklärt und es werden Wege zur Prävention besprochen. Wie mache ich Kinder fit für unsichere Zeiten? Warum werden Kinder/Jugendliche erlernt hilflos? Welche Copingstrategien in der kindlichen Erfahrungswelt schützen? Was können wir dazutun, dass psychoemotional stabile Jugendliche aus unseren Sprösslingen entstehen?

Leitung: René Schlimpert

WS S11: Von der Bewegung - zur Entspannung - Yoga mit Kindern

der Kurs ist konzeptionell eine bewegte Entspannungsarbeit für Kinder ab 3 Jahren, Grundschüler und für die pädagogische Fachkraft.

Inhalte sind: mehr Achtsamkeit für sich selbst, tiefes Spüren von Bewegung und Entspannung. Außerdem wird den Teilnehmern theoretisches Wissen vermittelt, um eine eigene Yogastunde erstellen zu können. Der Kurs beinhaltet viele Aktionsspiele, Umgang mit der eigenen Sprache und Verbesserung im Bereich der Wahrnehmung für das Gleichgewicht und der Körperkoordination. Kinder können neben motorischen Fähigkeiten auch eine Stärkung des Selbstbildes erlangen und erfahren sozial emotionale Kompetenz. Pädagogischen Fachkräften werden Möglichkeiten gezeigt, wie man sich eine kleine "Auszeit" für sich selbst gestalten kann. Von der progressiven Muskelentspannung über Autogenes Training bis hin zu kleinen Yogasequenzen.

Leitung: Beate Jazembowski

WS S12: Fit im Alter

Wir zeigen, wie wichtig die allgemeine Fitness im Alter ist. Welche Rolle spielt die allgemeine Konditionierung und der Krafterhalt und Geschicklichkeit, um so lange wie möglich seinen Alltag alleine zu bestreiten und auch um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können? Wir stellen den Alltags-Fitness-Test des DOSB vor. Wir werden praktisch Übungen zur Mobilitätsverbesserung, Kraft, Koordination und Gleichgewicht durchführen, um einen Einblick in die Weite der Seniorengymnastik und deren Wichtigkeit zu gewinnen.

Leitung: Kristin Händel

WS S13: Mittendrin statt nur dabei

Kinder entdecken ihre Welt spielerisch und mit allen Sinnen. Wie kann es gelingen, tief in diese Spiel- und Erlebniswelt einzutauchen? Welche Ressourcen kann ich in meinem Handlungsfeld entdecken und aktiveren? Können wir es schaffen, uns von der Rolle des passiven Beobachters zu verabschieden? Wie kann es uns gelingen, die Welt mit den Augen der Kinder neu zu entdecken? Damit werden sich die Teilnehmer*innen sehr praxisnah auseinandersetzen, denn wir initiieren Spielsituationen, schauen nach Ressourcen in unserem näheren Umfeld und stärken dabei die Kompetenzen unserer Kinder. Wenn uns das gelungen ist, können wir uns zurückziehen, beobachten und begleiten.

Leitung: Maik Kretzschmar

WS S14: Ringen und Raufen für Kinder als Methode zum Erlernen von Regeln und Grenzen

In diesem Workshop wird der Aufbau einer Übungsstunde im Ringen und Raufen (wie z.B. im Judo) vorgestellt. Ringen und Raufen ist ein hervorragendes Instrument, um Kindern den Sinn von Regeln (z.B. „Achte auf Deinen Trainingspartner wie auf Dich selbst.“) und Grenzen („STOPP-Regel“) beizubringen. Diese Regeln lassen sich auch im sozialen Umfeld erfolgreich anwenden. Kinder lernen mit Gefühlen wie Sieg und Niederlagen umzugehen, üben Kraft, Koordination, Geschicklichkeit, Technik und können sich unter kontrollierten Bedingungen im Zweikampf messen. Den Teilnehmern werden die Grundlagen und „Spielregeln“ zur Durchführung einer Übungsstunde beigebracht mit vielen praktischen Übungen und Spielen.

Leitung: Stephan Hohlfeld

WS S15: „Raus in den Wald“ - Motorik und Wahrnehmungsförderung in der Natur

Ein wichtiger Baustein für die Entwicklung von Fertigkeiten ist die Vielfalt an Bewegungen. Sie sind die Grundlage für die Entwicklung emotionaler, sozialer und kognitiver Fähigkeiten von Kindern. Sinneserfahrungen und Bewegungshandlungen spielen in den Lernprozessen aller Lebensphasen eine große Rolle. Daraus ergibt sich der hohe Anspruch im Rahmen von pädagogischen Settings, vermehrt Förderung in diesem Bereich anzubieten. Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung soll als fester Bestandteil pädagogischen Handelns betrachtet werden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen in der Natur, mit denen die kindliche Entwicklung gezielt unterstützt werden kann. Wir werden Angebote ausprobieren, die ganz ohne Material auskommen und aus dem Stegreif gespielt werden können.

Witterungsgerechte, bewegungsfreundliche Kleidung ist notwendig!

Leitung: Manuela Jürß

WS S16: Bildungsplan und Naturerfahrung – wie soll das gehen?

Naturerlebnisse der besonderen Art lieben alle Kinder. Was steckt alles in so einem Angebot? Wie viele Bildungsbereiche kann ich mit und ohne Naturmaterial bedienen? Die Natur als erhaltenswerte und zu schützende Ressource erkennen und erhalten ist Aufgabe eines jeden Pädagogen. Was kann ich alles aus Pflanzen und den Früchten des Waldes kreativ und spielerisch gestalten? Wir werden spielen mit und ohne Material, aber auf jeden Fall benötigen wir witterungsgerechte Kleidung.

Leitung: Helge Afflerbach

WS S17: „Was will, was kann, was soll die Psychomotorik?“

Offenes Diskussionsforum über die Möglichkeiten der Psychomotorik

Leitung: Hans-Peter Färber

Onlineveranstaltung

WS S18: Kultursensitive Psychomotorik – Räume öffnen für ein gelingendes Miteinander

Die Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund oder einer Fluchtgeschichte nimmt in den Einrichtungen einen wachsenden Stellenwert ein. Was bedeutet kultursensitive Kommunikation und mit welchem psychomotorischen Handwerkszeug können wir den Herausforderungen im Alltag begegnen? In

diesem Online-Workshop wird der Begriff Kultur theoretisch eingeordnet und praktische Interventionen vorgeschlagen und diskutiert. Dabei wird es auch Raum für persönliche Erfahrungen der Teilnehmer*innen und Austausch dazu geben.

Leitung: Uschi Germer
Onlineveranstaltung

Änderungen vorbehalten!

Und so geht es:

Bei Interesse können Sie sich auf unserer Website www.dakp.de für die Seminare bzw. Workshops Ihrer Wahl anmelden.

Bitte geben Sie die entsprechende WS-Nummer in der Anmeldung an!

Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten statt. Bitte orientieren Sie sich auf der Tabellenübersicht, wo welcher Workshop stattfindet!

Ort: 01445 Radebeul, Kita „Lößnitzer Kinderland“, Nizzastraße 18
01445 Radebeul, Hort „Wirbelwind“, Gartenstraße 37
01445 Radebeul, Diagnostik- und Beratungszentrum, Serkowitzer Str. 31

Preise:

Teilnahme am Freitag, 01.10.2021:

70,00 € (Mitglieder dakp/VS) pro Person
80,00 € (extern) pro Person

In diesen Kosten sind die Teilnahme an zwei Workshops, ein Tagungsband und ein gemeinsames Mittagessen enthalten.

Teilnahme am Samstag, 02.10.2021

60,00 € (Mitglieder der dakp/VS) pro Person
70,00 € (extern) pro Person

In diesen Kosten ist die Teilnahme an zwei Workshops enthalten.

Teilnahme an beiden Tagen zum Sparpreis:

120,00 € (Mitglieder dakp/VS) pro Person
140,00 € (extern) pro Person

In diesen Kosten sind die Teilnahme an vier Workshops (2 am Freitag, 2 am Samstag), ein Tagungsband und ein gemeinsames Mittagessen am Freitag enthalten.

Teilnahme an Online-Workshops (Online-Paket):

60,00 € (Mitglieder dakp/VS) pro Person
70,00 € (extern) pro Person

In diesen Kosten ist der Zugang zu 4 Live-Workshops zu den angegebenen Zeiten sowie die Möglichkeit, weitere Online-WS nachträglich zu streamen (Zugang für 7 Tage) enthalten.

